

Seite die Stabsoffiziere, auf der anderen die Hauptleute, Subalternenoffiziere und die Subalternen der hiesigen Regierung. Zuletzt erschienen die Hof- und Kammerräthe, welchen der Marschall mit dem Marschallsstabe und der Kommissarius folgten. Der Letztere trat auf den Thron neben einen darauf stehenden Lehnstuhl, hinter welchem das Bildniß des Kurfürsten angebracht war, und hielt eine Ansprache, nach deren Beendigung von einem Sekretär von der untersten Stufe des Thrones aus der Stiftstagsabschied und die Reversales abgelesen wurden. Nachdem sodann der Dekan des Domkapitels an den Thron herantretend aus den Händen des Kommissarius den Stiftstagsabschied empfangen hatte, wurde die Feierlichkeit mit einer Danksagungsrede Seitens des Stiftsdirektors beschlossen und die Anwesenden begaben sich unter dem gleichen Ceremoniell, wie sie erschienen waren, in ihre Zimmer zurück. Dem Schlusse des Stiftstags folgte ein Festessen im Schlosse, zu welchem der Kommissarius sämtliche Mitglieder des Stiftstags hatte einladen lassen (der Referent dieser Mittheilungen hat es nicht unterlassen, die Plätze der einzelnen Theilnehmer an der Festtafel genau zu bezeichnen, auch das auf derselben aufgestellte Dessert anzugeben, unter welchen sich außer verschiedenen Sachen die Nachbildung des Zeißer Schlosses, der Frauentirche zu Dresden, des Rathhauses zu Naumburg und der Stephanskirche hier befanden)

Ein besonders feierlicher Akt fand bei der Huldigung eines neuen Stiftsadministrators Seitens der Stiftsstände statt, der gleichfalls auf dem Schlosse Moritzburg abgehalten wurde. In einem Aktenstücke des Rathsarchivs (Lit. U¹, Polz. S.) findet sich die Beschreibung der Huldigungsfeier bei Beendigung der Sedisvakanz. (unter Sedisvakanz wird die Zeit vom Tode eines Administrators bis zur Wiederwahl eines neuen durch das Domkapitel zu Naumburg verstanden, während welcher das letztere die Regierung im Stift führte, und sich dabei eines besonderen Kapitelsiegels bediente, auf welchem die beiden Schutzpatrone des Stifts Peter und Paul mit Schlüssel und Schwert nicht wie gewöhnlich stehend sondern sitzend dargestellt sind mit der Unterschrift SIGILLUM. REV. CAP. NVMB. SED. VACAN. Siegel des Hochv. Kapitels zu Naumburg während der Sedisvakanz), am 4. Juni 1726 von der Hand des damaligen Bürgermeisters Luther,